




**Türschliesser und weitere Beschläge
für Brandabschnitt- und Fluchtweg-Türen**

Joachim Barghorn

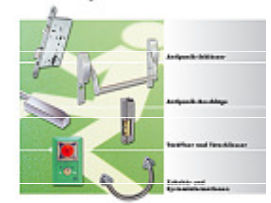
Produktmanager
Baubeschlagstechnik










VSSM - Fachanlässe 2011

Focus
Beschläge für Fluchttüren
Die absolute Lösung aus unserem Oeschger-Portfolio



OPO OESCHGER
AG

EN 179
EN 1125

Informationen

EN 179

| | |
|---------------------|---------|
| Antippen-Drücker | 1 |
| Antippen-Schubtaste | 81 |
| Schließen | 102 |
| Drückstange | 118-119 |

Sperrenmechanismen, Teil 1

| | |
|------------------------------------|-------|
| KG, Lockmechanismus | 43 |
| KG, Systemmechanismus Push-Drücker | 67 |
| KG, Handknopf | 11-28 |
| KG, Systemmechanismus Push-Drücker | 29-38 |
| Zugstange Produkt von OES | 108 |
| Systemanleitung Flucht-Körnung | 147 |

Sperrenmechanismen, Teil 2

| | |
|---|---------|
| Integriertes Türmanagement (IM) | 111-113 |
| Allg. Anforderungen an Fluchttürsysteme | 114-120 |
| Antippen-Drücker | 161 |
| Knöpfe in Kästen | 163 |
| KG, Fluchttürsysteme | 183-184 |
| Drückstange Produkt von OES | 185 |
| KG Fluchttürsysteme | 186-187 |
| Antippen-Drücker | 188-190 |

OPO Oeschger AG
© 2011
3



VSSM - Fachanlässe 2011

EN 1125

In Gebäuden mit öffentlichem Publikumsverkehr:
Empfehlung z.B. für Krankenhäuser, Flughäfen, Schulen, Theater



Panikgefahr

Vorkenntnisse des Nutzers zum Öffnen der Fluchttür sind nicht zu erwarten.





OPO Oeschger AG
© 2011
4

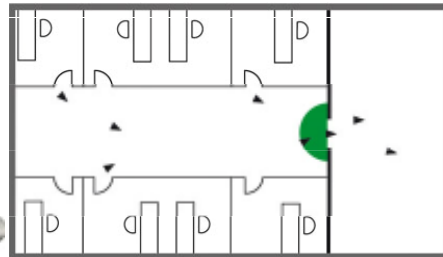
EN 179

In Gebäuden ohne öffentlichen Publikumsverkehr:



Keine Panikgefahr

Menschen sind mit dem Notausgang und dessen Beschlägen vertraut.



Korridor Bürosituation mit Brandabschnitt –
mit 2-flügeliger Brandschutztüre
→ **welche offengehalten werden muss**



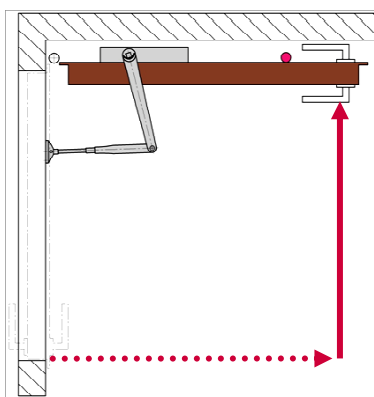
Siehe Brandschutztüre EI30 C = Fluchtwegtüre in Fluchtweg-Richtung öffnend ins Treppenhaus, Durchgang min. 900 mm (Achtung: 900 mm Durchgang, nicht nur Rahmenlicht)



Breite von Fluchtwegen

Die Breite von Türen, Korridoren und Treppen ist nach der möglichen Personenbelegung zu bemessen. Der Raum mit der grössten Personenbelegung bestimmt die erforderliche Breite des Fluchtweges.

**Die Mindestbreite von Treppen und Korridoren muss 1,2 m betragen.
Bei wohnungsinternen Verbindungen genügen 0,9 m.**



2-flügelige Brandschutztüre EI30 C GSR / EMF

GSR = Gleitschienen-Schliessfolgeregelung

EMF = Elektro-Mechanische Feststellung

Handauslösetaster ist montiert.



Deckenrauchmelder = im Brandfall entsteht Rauchentwicklung und der Rauchmelder löst die 2-flgl. Brandschutztüre aus der EMF aus und die Brandschutztüre schliesst.

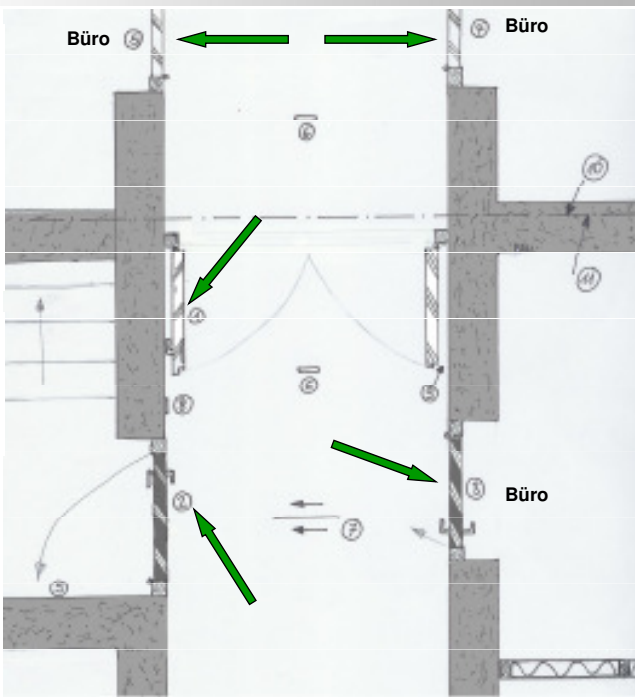
Im Fluchtweg-Korridor müssen Rauchmelder verwendet werden (keine Wärmemelder). Diese Rauchmelder hier sind als Einzeltürversion montiert, die zwei Rauchmelder melden „nur“ an diese Brandschutztüre.



OESCHGER

VSSM - Fachanlässe 2011

- 2-flg. BS-Türe EI30C mit ITS96 GSR/EMF (BS-Türe = Brandschutz- oder Brandabschnitt-Türe)
GSR = Gleitschienen-Schliessfolge-Regelung!
EMF = Elektro-Mechanische-Feststellung
Mögliche Variante:
TS93 GSR/EMF1 oder EMF2
In Schulhäusern oder Kasernen oder wenn die Türen bis ca. 180° offen gehalten werden müssten, sollten EM montiert werden!
Ein Handauslösetaster ist montiert! Siehe Bild!
- BS-Türe EI30C mit ITS 96 Fluchtweg-Türe in FW-Richtung öffnend ins Treppenhaus, Durchgang min. 900 mm (Achtung: 900 mm Durchgang, nicht nur Rahmenlicht)
Variante: TS93 B 2-5
4. 5. BS-Türen EI30 (C fehlt)
Büroraum und Technikraum Türen.
Die Brandschutzbehörden und der Betreiber gehen davon aus, dass diese Türen immer zu sind, daher kein Schliessmittel = Türschliesser erforderlich. (nur Schweiz)

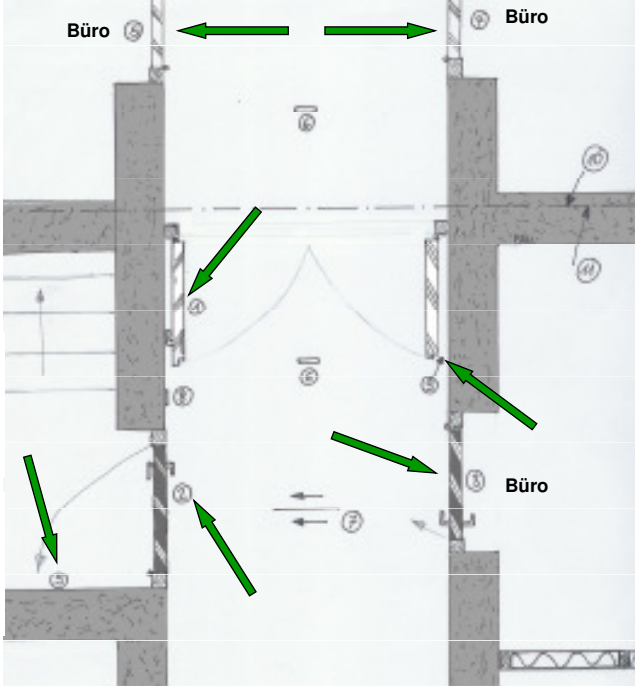


OPO Oeschger AG
© 2011
11

OESCHGER

VSSM - Fachanlässe 2011

- Deckenrauchmelder; im Brandfall entsteht Rauchentwicklung und der RM löst die 2-flg. BS-Türe Nr. 1 aus der EMF aus und die BS-Türe schliesst! In Fluchtweg-Korridoren müssen Rauchmelder verwendet werden! Also keine Wärme-Melder. Diese Rauchmelder hier sind als Einzeltürversion montiert, die zwei RM melden „nur“ an diese BS-Türe.
- An der Decke ist ein Notausgang-Schild montiert mit Pfeilrichtungsangabe zum Notfall-Treppenhaus, beidseitig sichtbar.
- Für die 2-flg. BS-Türe sollte (muss) ein Handtaster montiert werden, damit die Türe auch sauber im nicht Notfall geschlossen werden kann. Bei 1-flgl. BS-Türen mit EMF kann darauf verzichtet werden, aber bei 2-flg. BS-Türen mit der GSR sollte immer der HT montiert werden!
- Bei der Türe Nr. 2 in das FW-Treppenhaus, ist genügend Platz vorhanden, wenn die Variante mit TS93 B 2-5 montiert werden sollte, damit der Durchgang immer noch 900 mm beträgt? Bei BS-Türe Nr. 1 eine 90° Öffnung möglich mit Variante mit TS93 B 2-5.



OPO Oeschger AG
© 2011
12

Gesetze und Vorschriften Schweiz

Zusatzkriterien

Die Klassierung von Bauteilen nach Tragfähigkeit (R), Raumabschluss (E) und Wärmedämmung (I) kann durch folgende Kriterien erweitert werden:

- W wenn die durchgehende Strahlung beurteilt wird;
- M wenn besondere mechanische Einwirkungen berücksichtigt werden;
- C für bewegliche Brandschutzabschlüsse, die selbstschliessend ausgerüstet sind;**
- S für Bauteile mit besonderer Begrenzung der Rauchdurchlässigkeit.

Klassierung

Die Klassierung von Bauteilen erfolgt nach den massgebenden europäischen Normen (siehe Ziffer 5 „Weitere Bestimmungen“).

Die Klassierung wird wie folgt dargestellt:

(R) E I W 30 M **C** S

→ In der Schweiz mit der Gebäudeversicherung abklären, wo Schliessmittel verlangt werden. Bau wird von Architekt geplant, mit Gebäudeversicherung noch nicht über Schliessmittel gesprochen - - > bei Abnahme nachträglich oft Diskussionen.

→ Bereits bei der Planung mit einbeziehen, wo welche Brandabschnitte mit Türen gelöst werden müssen und Brandschutzbehörden früh kontaktieren.

→ Welche Türen mit Schliessmittel (u. a. Türschliesser) ausgerüstet werden müssen, bestimmt die Brandschutzbehörde.

→ Wenn EI 30 **C** = Schliessmittel erforderlich.

→ Wenn Schliessmittel ausgeschrieben sind = Türe nur auf und zu?
Nach EN 1154 Grösse ab EN 3 einsetzen (nicht EN 1+2)

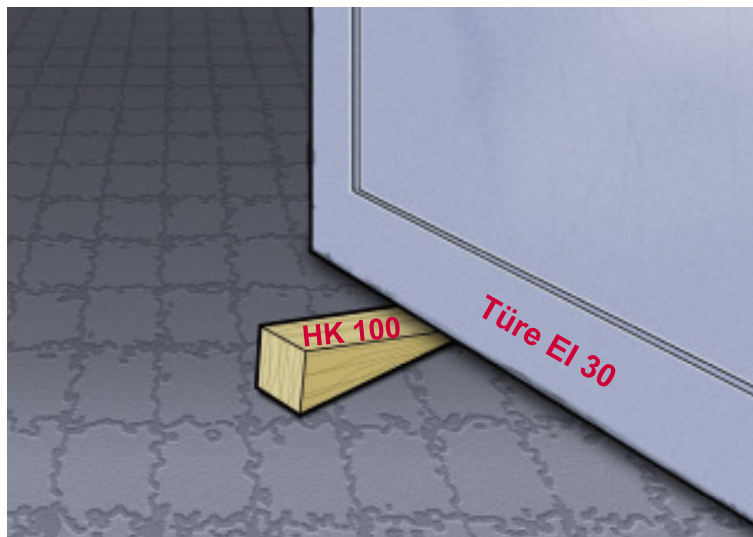
→ Türen müssen offen gehalten werden und im Brandfall sicher schliessen
= Türschliesser mit Feststellvorrichtung (EMF oder EM)

→ Ist Brandmeldeanlage vorhanden? Wer bringt die Auslösevorrichtung, also Rauchmelder (BMA oder RMZ + RM etc.)

→ Türschliesser ja, aber behindertengerecht = Freilauftürschliesser (oder Automatik)

Vorbeugender Brandschutz

Feststellvorrichtung ???



Vorbeugender Brandschutz

Feststellvorrichtungen in der Praxis



Feststellvorrichtung

Der mechanische **Türschliesser** wird durch einen **Magnet** offen gehalten, die Energie des Türschliessers ist so gespeichert.

→ **Der Magnet muss direkt an eine bestehende Brandmeldeanlage angeschlossen werden!**

Beispiele:

TS 83 mit EM (Wandmagnet)

TS 73 mit EM

TS 73 EMF (elektromechanische Feststellung)



EM

TS 93 mit EM

TS 93 mit EMF

ITS 96 mit EMF

TS 93 G-SR EMF

ITS 96 G-SR EMF



TS 93 G-EMF



ITS 96 G EMF

Feststellanlagen

Komplette Absicherung einer Brandschutztüre bestehend aus folgenden Komponenten:

Rauchmelder (RM), Türschliesser (TS), Feststellvorrichtung (EM/EMF) und Energieversorgung

→ **Diese Anlage funktioniert eigenständig und unabhängig. TS mechanisch, EM oder EMF hält Türe offen. RM und EM/EMF ist an Zentrale/Stromversorgung angeschlossen und diese stellt Strom ab, wenn RM dies meldet!**

Beispiele:

TS 83 + EM + RZ01 (Stromversorgung) + RM

TS 73 EMF + RMZ

Kompakte Anlagen sind Geräte wo RM (1), EMF (2), Stromversorgung (3), Zentrale (4) in einem integriert sind:

TS 93 EMR

TS 99 FLR

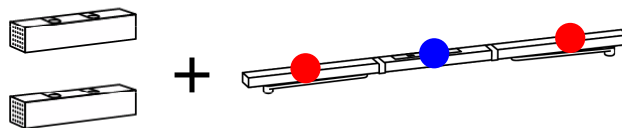
TS 93 G-SR EMR



DORMA Musterexponat

Das Musterexponat zeigt folgende Produkte aus dem TS 93 System:

2x TS 93 B EN 2-5 mit G-SR EMR 2 (→ **kompakte Feststellanlage**) → braucht 230 V Anschluss



→ Beim G-SR-EMF 2: der Elektromagnet hält den Gehflügel separat offen, es können jedoch auch beide Flügel offen gehalten werden.

→ Beim G-SR-EMF 1 (im Standflügel): können nur beide Flügel offen gehalten werden, der Standflügel wird durch die EMF offen gehalten oder der Gehflügel durch die Schliessfolgeregelung.

● = EMF (elektromechanische Feststellung)

● = RMZ (Rauchmeldezentrale)

Wartung und Unterhalt

Eigentümer- und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen sind dafür verantwortlich, dass Einrichtungen für den baulichen, technischen und abwehrenden Brandschutz sowie haustechnische Anlagen bestimmungsgemäss in Stand gehalten und jederzeit betriebsbereit sind.

Brandabschnitte mit Fluchtwegen z.B. Korridortüren etc.

Brandmelder
Rauchmelder
Türen müssen offen gehalten werden und im Brandfall geschlossen
Sprinkler etc.



Wer andere beaufsichtigt, sorgt dafür, dass diese instruiert sind und die nötige Vorsicht walten lassen.

Fachberatung Türtechnik – unsere neue Dienstleistung



Mit der neu geschaffenen Stelle eines Fachberaters für die Türtechnik können wir Sie bei Fragen zu den Themen Brandschutz, Flucht- und Rettungswegtechnik, sowie der mechanischen und mechatronischen Schliess- und Zutrittstechnik noch besser beraten und unterstützen.

Zögern Sie nicht Ihre Anfragen an uns zu stellen. Unser Innen- und Aussendienst wird mit Unterstützung des Fachberaters zur Lösung Ihrer Anfragen beitragen.



Volker Otterstätter Fachberater Türtechnik

- Elektrotechniker
- Projektleiter Sicherheits- und Türtechnik
- fundiertes Spezialwissen im Bereich der Zutritts-, Flucht- und Rettungswegtechnik sowie der mechanischen und mechatronischen Schiessanlagen



